

VERÄNDERUNGEN KOMMEN AUCH OHNE VORSÄTZE

Das Jahr ist nicht mehr ganz so jung, gute Wünsche sind vielleicht verspätet, aber nie fehl am Platz. Also wünschen wir auch noch im Februar alles Gute. Und vor allem geschäftlichen Erfolg bei allem, was Sie sich vorgenommen haben. Wobei das mit den Vorsätzen ja immer so eine Sache ist. Nach verschiedenen Befragungen scheitern mehr als 80% aller Änderungswilligen nach wenigen Wochen – es folgen Selbstvorwürfe wegen Versagens. Doch in unserer Branche müssen wir ja selbst gar nicht so viel verändern wollen, es kommt ja eh von selbst. Oder nicht?

Schon der Begriff hat sich massiv geändert. Stand ›Drucken‹ vor wenigen Jahren noch für Informationsübertragung und -vervielfältigung, wird Drucken heute als ein Herstellungsprozess betrachtet, der über das kontrollierte Aufbringen von Farbe auf Papier hinaus Handling, Finishing und Logistik einschließt. Druckverfahren und -maschinen stehen nicht mehr im Fokus, auch Bedruckstoffe wie Papier und Karton sind nicht mehr Dreh- und Angelpunkt, sondern der integrierte automatisierte Vorgang von der Auftragsannahme bis zur Logistik. Dem ›Drumherum‹ wird folglich immer mehr Beachtung geschenkt. Und Erfolg hat in Zukunft nicht etwa jemand, der gut drucken kann, sondern der, der seine Prozesse gut managt.

Dabei steht die Einbindung der Technik in einen vernetzten Gesamtprozess an. Das geschieht einmal über die Digitalisierung der Maschinen, reicht über die ›Bedienerführung‹ durch automatisierte Arbeitsabläufe und tastet sich an ganzheitliche Modelle wie Industrie 4.0 heran, die mit Fern- und Fehlerdiagnose oder proaktiver Wartung noch längst nicht zu Ende gedacht sind. Industrie 4.0 bedeutet in diesem Zusammenhang die Optimierung der gesamten Fertigungskette sowie die digitale Abbildung aller relevanten Prozesse und Komponenten: Von der real installierten Druckmaschine existiert ein digitaler Zwilling in den Servern der Maschinenhersteller. Ob diese Transparenz überall und grundsätzlich auf Zustimmung trifft, ist eine andere Frage.

Fakt ist jedoch, dass ein Einzelner diese gewaltigen Veränderungsprozesse alleine nicht bewältigen kann. Es bedarf der Hilfe von unterschiedlichen Seiten: Von Herstellern, Verbänden und nicht zuletzt hilft auch der Austausch mit Branchenkollegen. Dazu bietet das Jahr 2018 zahlreiche Möglichkeiten, von denen wir zwei besonders empfehlen. Schon im März findet in München das ›Online-Print-Symposium‹ statt und im April die ›PRINT digital! CONVENTION‹ (siehe den Sonderteil ab Seite 41) auf dem Düsseldorfer Messegelände. Bei diesen Events geht es um nichts anderes als um die Veränderungen der Branche. Und bei jeder dieser Veranstaltungen erhalten Sie Anregungen, wie Sie den Wandel angehen können.



Ihre Druckmarkt-Redaktion

Klaus-Peter und Julius Nicolay